

## **Interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen Thurgau und St.Gallen über die Fischerei in den Grenzgewässern**

vom 2. Mai 1984<sup>1</sup>

Die Regierungen der Kantone Thurgau und St.Gallen  
erlassen

in Anwendung der Bundesgesetzgebung über die Fischerei<sup>2</sup>  
als Vereinbarung:

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

#### ***Geltungsbereich***

##### ***Art. 1.***

<sup>1</sup> Diese Vereinbarung regelt Fischereiausübung, Fischereiaufsicht und Bewirtschaftung in den Grenzgewässern.

#### ***Fischereiausübung***

##### ***Art. 2.***

<sup>1</sup> Die Fischereiausübung richtet sich nach den Vorschriften des Kantons, dem die Fischereihoheit im betreffenden Gewässerabschnitt zusteht<sup>3</sup>.

#### ***Fischereiaufsicht***

##### ***Art. 3.***

<sup>1</sup> Die Fischereiaufsicht am Bodenseeufer wird von jedem Kanton auf dessen Gebiet ausgeübt.

<sup>2</sup> Die Fischereiaufsicht in den übrigen Gewässern wird von dem Kanton ausgeübt, dem die Fischereihoheit im betreffenden Gewässerabschnitt zusteht.

#### ***Bewirtschaftung***

##### ***Art. 4.***

<sup>1</sup> Die Fischereiverwaltungen verständigen sich über die Bewirtschaftung in den Grenzgewässern.

#### ***Grenzmarkierungen***

##### ***Art. 5.***

<sup>1</sup> Die zuständigen Departemente<sup>4</sup> nehmen Grenzmarkierungen gemeinsam vor.

### **II. Besondere Bestimmungen**

#### ***Bodensee-Obersee***

##### ***Art. 6.***

<sup>1</sup> Die Inhaber des thurgauischen Uferpatentes und die Inhaber des st.gallischen Uferpatentes<sup>5</sup> sind berechtigt, den Fischfang am gesamten schweizerischen Ufer des Bodensee-Obersees<sup>6</sup> auszuüben.<sup>7</sup>

<sup>2</sup> Die Inhaber des thurgauischen Sportpatentes und die Inhaber des st.gallischen Bootpatentes<sup>8</sup> sind berechtigt, den Fischfang auf der gesamten schweizerischen Halde und auf dem Hohen See des Bodensee-Obersees<sup>9</sup> auszuüben.<sup>10</sup>

<sup>3</sup> Personen mit Wohnsitz in den Vereinbarungskantonen haben das Patent im Wohnsitzkanton zu lösen.

#### ***Sitter und Thur***

##### ***Art. 7.***

<sup>1</sup> Die Fischereihoheit steht zu:

- a) dem Kanton Thurgau am st.gallischen Ufer der Sitter bei Obereg;g;
- b) dem Kanton St.Gallen am rechten thurgauischen Ufer der Sitter zwischen Kilometer 8,0 und der Kantonsgrenze bei Oberbuech (Kilometer 8,4).

<sup>2</sup> Die Fischereiberechtigten beider Kantone sind berechtigt, den Fischfang im Rahmen der nach Art. 2 dieser Vereinbarung anwendbaren Vorschriften auch vom gegenüberliegenden Ufer der Grenzstrecken aus auszuüben.

<sup>3</sup> Es gelten folgende Schonbestimmungen:<sup>11</sup>

Fischarten	Schonzeiten	Fangmindestmasse
Fluss- und Bachforellen	1. Oktober bis 15. März	25 cm
Äschen	1. Januar bis 30. April	30 cm

### ***Murg***

#### ***Art. 8.***

<sup>1</sup> In der Murg und ihren Zuflüssen südlich von Fischingen steht die Fischereihoheit oberhalb der Brücke in der Gadenwies dem Kanton St.Gallen, unterhalb der Brücke dem Kanton Thurgau zu.

### ***Goldach***

#### ***Art. 9.<sup>12</sup>***

<sup>1</sup> In der Goldach zwischen der Staatsstrasse Nr. 1, Teilstück St.Gallen-Goldach, und der Einmündung in den Bodensee sind zwischen dem 1. September und dem Beginn der Forellenschonzeit zusätzlich alle Forellen mit einer Länge von mehr als 40 cm geschützt.

### ***Übrige Grenzgewässer***

#### ***Art. 10.***

<sup>1</sup> In den übrigen Grenzgewässern wird die Fischereihoheit durch Absprache zwischen den zuständigen Departementen<sup>13</sup> festgelegt.

## III. Schlussbestimmungen

### ***Kündigung***

#### ***Art. 11.***

<sup>1</sup> Diese Vereinbarung kann unter Einhaltung einer einjährigen Frist auf Ende jedes Kalenderjahres gekündigt werden.

### ***Aufhebung bisherigen Rechts***

#### ***Art. 12.***

<sup>1</sup> Die Übereinkunft der Kantone Thurgau und St.Gallen über die Fischerei in den Grenzgewässern vom 8./14./28. Dezember 1953<sup>14</sup> wird aufgehoben.

### ***Vollzugsbeginn***

#### ***Art. 13.***

<sup>1</sup> Diese Vereinbarung wird nach Unterzeichnung durch beide Kantone und nach Genehmigung des Bundesrates<sup>15</sup> angewendet.

1 nGS 19-47. Vorn Bundesrat genehmigt am 21. Mai 1984; in Vollzug ab 22. Mai 1984; geändert durch Nachtrag vom 29. August/26. September 1995, nGS 30-103.

2 [SR](#) 923.

3 Für den Kanton St.Gallen vgl. G über das Fischereiregal, sGS 854.1; [FV](#), sGS 854.11; V über die Fischerei im Bodensee-Obersee, sGS 854.312.

4 Im Kanton St.Gallen das Finanzdepartement; Art. 24 lit. m [GeschR](#), sGS 141.3.

5 Vgl. Art. 15 der V über die Fischerei im Bodensee-Obersee, sGS 854.312.

6 Vgl. Art. 1 der eidgV über die Fischerei im Bodensee-Obersee vom 4.

Dezember 1978, [SR](#) 923.31.

7 Fassung gemäss Nachtrag.

8 Vgl. Art. 16 der V über die Fischerei im Bodensee-Obersee, sGS 854.312.

9 Vgl. Art. 1 der eidgV über die Fischerei im Bodensee-Obersee vom 4.

Dezember 1978, [SR](#) 923.31.

10 Fassung gemäss Nachtrag.

11 Fassung von Abs. 3 gemäss Nachtrag.

12 Fassung gemäss Nachtrag.

13 Im Kanton St.Gallen das Finanzdepartement; Art. 24 lit. m [GeschR](#), sGS 141.3.

14 bGS 4, 376 (sGS 854.311).

15 Art. 4 des BG über die Fischerei vom 21. Juni 1991, [SR](#) 923.0.